



FÜR EIN GESUNDES LEBEN



franz hilf

Franziskaner für Menschen in Not

März 2024



HILFE FÜR EINE GESUNDHEITSTATION

Äthiopien Mudula heißt der Ort, in dem Schwester Celine gemeinsam mit ihren Mitschwestern eine kleine Gesundheitsstation führt. Die meisten Menschen leben in sehr ärmlichen Verhältnissen, auch weil durch häufige Dürren die Nahrungsmittelsituation schwierig ist. Da es zu wenig zu essen gibt, breiten Krankheiten sich sehr schnell aus. Bei den Frauen kommt es zu Fehlgeburten oder Komplikationen in der Schwangerschaft. Die wenigsten Patienten können für ihre Behandlungen einen finanziellen Beitrag leisten. Deshalb behandeln die Schwestern sie kostenlos. Damit die Franziskanerinnen weiter ihre wichtige Gesundheitsarbeit leisten können, bittet Schwester Celine uns um dringende Hilfe.

8.500,- Euro für Medikamente, Vitamine, Desinfektionsmittel, Schwangerschaftstests und Handschuhe

WASSER FÜR IKOMBO

Tansania Ganze acht Monate, von Juli bis Februar, herrscht in Ikombo Trockenzeit. Besonders kritisch für die Menschen dort wird die Situation in den Monaten Dezember bis Februar, wenn der Grundwasserspiegel so tief sinkt, dass die wenigen flachen Ringbrunnen austrocknen und die Frauen kilometerweit laufen müssen, um Wasser zu finden. Schwester Lustica berichtet uns, dass sie dann auch in der Einrichtung für Epilepsiepatienten große Probleme haben. Eine saubere und zuverlässige Wasserversorgung ist so wichtig, um übertragbare Krankheiten zu reduzieren, die gerade in der Zeit der Dürre sehr häufig auftreten. Auch ist der Zeitaufwand für die Franziskanerinnen sehr hoch, wenn sie täglich sauberes Wasser herbeiholen müssen. Schwester Lustica bittet uns um Unterstützung, damit sie einen Tiefbrunnen bohren lassen kann und somit sauberes Wasser für die Einrichtung und für mehr als 1.000 Familien in der Umgebung zugänglich wird.

10.000,- Euro für einen Brunnen





SOLIDARISCHES MITTAGESSEN

Bolivien Seit nunmehr 17 Jahren führen die Franziskaner in Cochabamba ein Sozialzentrum, in dem viele bedürftige Menschen der Stadt soziale und gesundheitliche Unterstützung in unterschiedlichen Belangen erhalten. Ein Bereich ist die große Suppenküche für verarmte Familien und Menschen, die auf der Straße leben. Lang ist die Schlange der Wartenden täglich, die um ein Mittagessen bitten, weil sie selbst kein Geld für regelmäßige Mahlzeiten haben. Viele Kinder, Jugendliche, Frauen, Männer, Alte, Schwache und Obdachlose kommen zu den Franziskanern und sind froh darüber, ihren Hunger stillen zu können.

LIEBEVOLLE FÜRSORGE

Kirgisistan In bis zu 75 Kilometer entfernte Dörfer bringen Schwester Viktima und ihre beiden Mitschwestern aus der Stadt Bischkek Lebensmittelpakete zu kinderreichen armen Familien. Es gibt keine Arbeitsplätze auf dem Land. Die Familien leben in tiefer Armut und brauchen dringende Überlebenshilfe. Die Situation ist für zu viele perspektivlos. Außerdem führen die Schwestern zwei Armenküchen in der Stadt. An fünf Tagen kochen sie dort warme Mahlzeiten für bedürftige Mitmenschen. Alle sind zutiefst dankbar für diese menschliche und fürsorgliche Hilfe der Franziskanerinnen. Damit Schwester Viktima auch weiter für Armen da sein kann, bittet sie uns um Unterstützung.

4.600,- Euro für Lebensmittel, medizinische Versorgung, Kleidung, Schuhe und das Gehalt für eine Köchin

Da die Franziskaner selbst keine Einkünfte haben, sind sie auf Hilfe von außen angewiesen. Deshalb bittet Pater Jorge um schnelle Hilfe, damit die Menschen zu essen bekommen.

9.000,- Euro für Lebensmittel und medizinische Behandlungen





STEIN AUF STEIN

Indien Die Mauern sind aus Bambus. Das Dach eine weiße Plastikplane. So sind die beiden Räume für die Kindergarten- und Vorschulkinder gebaut. Es ist der einzige Kindergarten in Rangula und Umgebung, berichtet uns Pater Ronnie. Im Winter ist es sehr kalt, im Sommer beeinträchtigen starke Regenfälle den Unterricht. Eine regelmäßige Betreuung der Mädchen und Jungen ist dann nicht mehr möglich. Neben dem Kindergarten leiten die Brüder eine Grundschule, die zurzeit 368 Kinder besuchen. Pater Ronnie liegt es am Herzen, dass schon die kleinen Kinder aus armen Familien eine gute Betreuung erhalten. Die Eltern der Kinder haben ihn gebeten, zwei neue Klassenzimmer aus Stein bauen zu lassen, damit die Kinder auch bei Kälte und in der Regenzeit regelmäßig den Kindergarten und die Vorschule besuchen können. Diesem Wunsch möchte er gerne nachkommen und bittet uns um Hilfe.

10.000,- Euro für den Bau von zwei Klassenräumen

**FRANZ HILF – Franziskaner
für Menschen in Not**
Elisabethstraße 26/23 • A-1010 Wien
Telefon: 01 585 49 06
Telefax: 01 585 49 07
E-Mail: office@franzhilfe.org
Internet: www.franzhilfe.org
Bilder: Franz Hilf



Hier können Sie spenden:

